

Bitte berücksichtigen Sie in Ihrem Bericht alle hier aufgeführten Punkte. Der Bericht sollte nicht mehr als insgesamt 3 Seiten umfassen.

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Planung meines Auslandsemesters begann mit der Informationsveranstaltung des AAAs. Danach machte ich mich daran herauszusuchen, an welcher Partnerhochschule ich mich bewerben wollte und Informationen über diese zu sammeln. Mit entstandenen Fragen bin ich zum AAA gegangen und diese wurden dort geklärt, zusätzlich traf ich mich mit einer Studentin, die das Narva College im vorherigen Jahr besucht hatte.

Beworben habe ich mich am Akademischen Auslandsamt mit den benötigten Unterlagen. Daraufhin gab es ein Bewerbungsgespräch auf Englisch, welches den benötigten Englischnachweis für die Gasthochschule bringt. Nach der Annahme meiner Bewerbung am AAA bewarb ich mich am Narva College. Dieses geschieht online und ist sehr verständlich und übersichtlich. Zusätzlich hatte ich Kontakt mit der für Gaststudenten zuständigen Person am Narva College. Nach der Annahme am Narva College trat ich der Facebook Gruppe für Internationale Studenten am Narva College bei, dort und auch per E-Mail gab es Information zu dem kommenden Semester, der Unterkunft und dem College. Dies war sehr hilfreich zur Vorbereitung und auch zur Kontaktaufnahme zu anderen Studenten.

2. Unterkunft

Es gab zwei Möglichkeiten für die Unterkunft in Narva, die eine war eine Wohnung zusammen mit anderen Studenten zu mieten oder das Studentenwohnheim. Entschieden habe ich mich für das Studentenwohnheim. Dieses Studentenwohnheim befindet sich in einem sowjetischen Plattenbau, ein neues ist in Planung. Im Erdgeschoss sitzt rund um die Uhr eine Person, diese ist für Verwaltungsaufgaben verantwortlich und kontrolliert wer sich im Haus befindet. Nachts wird die Türe abgeschlossen und man kommt nur in das Haus, indem die Person einem die Türe aufschließt. Dadurch ist eine gewisse Sicherheit gewährleistet. Im Erdgeschoss befinden sich auch die Waschmaschine und die Duschen für das Haus. Auf vier weiteren Stockwerken befinden sich die Wohnräume. Jedes Zimmer wird in der Regel von zwei Personen bewohnt. Die Zimmer sind ausgestattet mit Stühlen, Tischen und Kühlschränken. Wi-Fi ist für die Bewohner des Wohnheims zur Verfügung gestellt. Eine Küche und Toiletten befinden sich auf dem jeweiligen Flur. Durch die gemeinsame Nutzung der Nutzräume kommt es zu netten Begegnungen und man lernt schnell seine Mitbewohner des Studentenwohnheims kennen. Die Lage des Wohnheimes ist sehr gut, man braucht ca. 10 Minuten zu Fuß zum College und zu den umliegenden Läden.

3. Studium an der Gasthochschule

Das Studium findet im Narva College statt. Dies ist ein modernes Gebäude und ist technisch gut ausgestattet. Auch Aufenthaltsmöglichkeiten sind gegeben, wie die Bibliothek mit Ausblick über die Dächer Narvas oder die große Holztreppe mit Sitzsäcken im Eingangsbereich. Essen kann man im Muna, das sich im College befindende Restaurant. Täglich gibt es dort ein Mittagsessen, das für Studenten des Colleges vergünstigt ist.

Bitte reichen Sie Ihren Bericht **digital (per E-Mail Anhang an international@ph-ludwigsburg.de) sowie gedruckt und unterschrieben** beim Akademischen Auslandsamt der PH ein.

Die Veranstaltungen im College sind verfügbar auf Englisch, Russisch und Estnisch. Ich habe nur Veranstaltungen auf Englisch besucht. Ich habe an dem im Sommersemester angebotenen CLIL Programm teilgenommen. Der Stundenplan ist wöchentlich verschieden, aber durch die Website des Colleges gut zugänglich. Die e-learning Plattform moodle wird unterstützend zu den Veranstaltungen genutzt. Teilweise wird moodle auch als reine e-Veranstaltung genutzt, so dass man etwas in Kleingruppen außerhalb der Veranstaltung erarbeitet und das Ergebnis auf moodle präsentiert.

Zu dem von mir besuchtem CLIL-Programm gehört auch ein Praktikum an einer Schule. Dieses besteht aus 12 Tagen, die in verschiedene Blöcke aufgeteilt sind. In diesem Praktikum gilt es verschiedene Aufgaben zu erledigen und mehr über das estnische Schulsystem zu erfahren. Dieses ist sehr interessant, da viel mehr mit Internet, Smartphones und Laptops gearbeitet wird. Ein Tipp, für das Praktikum und für stattfindende Konferenzen ist es zum Vorteil, wenn man schickere Kleidung eingepackt hat.

4. Alltag und Freizeit

Der Alltag bestand hauptsächlich aus College besuchen und allgemeinen Hausarbeiten, wie kochen und Wäsche waschen. Durch das gemeinsame Wohnen im Studentenwohnheim wurden diese alltäglichen Dinge oft zu gemeinsamen Unternehmungen, wie gemeinsames Kochen unserer Nationalgerichte. Je besser man sich kennenlernte desto mehr hat man gemeinsam unternommen, auch die „Internationals“ aus Wohnungen außerhalb des Studentenwohnheims kamen dazu. Zum Beispiel Organisierten wir verschiedene Partys zu Geburtstagen, Eurovision oder einfach aus der Laune heraus. Auch veranstalteten wir wöchentliche Quizze und gingen Schlittschuhlaufen oder Picknicken. Im College gab es auch für alle öffentlichen Veranstaltungen. Jede zweite Woche mittwochs fand ein Jazzkonzert statt und einmal im Monat ein Quiz, indem verschiedene Teams gegeneinander antraten. Unregelmäßige Veranstaltungen, wie Poetryabende oder Life-Style-Week, gab es auch.

Natürlich wollten wir internationale Studenten auch das Land Estland kennenlernen, Narva befindet sich direkt an der russischen Grenze und ist sehr russisch geprägt. Das College organisierte drei Ausflüge für uns internationale Studenten, wir fuhren nach Tallinn, Tartu und in einen Hochseilgarten. Selbständig organisierten wir auch selber Reisen nach Tartu, Tallinn und Pärnu. Auch in die Nachbarländer fuhren wir. In dem nahegelegene Narva-Jõesuu gibt es täglich einen kostenlosen Bus, oder auch Busse, die man bezahlen muss. Die Fahrt dauert 15 Minuten und bringt einen an das Meer, im Winter ist es gefroren und im Sommer sehr schön mit Sandstrand. Im Winter lohnt es sich unter der Woche in den Noorus-Spa zu gehen, dort gibt es Schwimmbecken und Saunen.

In Narva selber gibt es verschiedene Bars und einen Sandstrand an einem ruhigen Teil des Flusses. In den kalten Wintermonaten bin ich mit anderen Studierenden in eines der Fitnessstudios gegangen und bei einer Erkundungstour fanden wir die Narva Art Residency, diese bietet verschiedene Programme an, wie Kunstworkshops oder Filmabende, das meiste davon kostenlos.

5. Fazit

Das Narva College ist auf alle Fälle sehr empfehlenswert. Die Dozenten sind sehr nett und kompetent. Die Inhalte der Veranstaltungen sind verständlich, interessant und relevant für das Lehramtstudium. Estland ist ein wunderschönes Land mit einer faszinierenden Geschichte und Narva hat einiges zu bieten, wenn man sich darauf einlässt. Danke für alles.

Bitte reichen Sie Ihren Bericht **digital (per E-Mail Anhang an international@ph-ludwigsburg.de) sowie gedruckt und unterschrieben** beim Akademischen Auslandsamt der PH ein.